

Das Hochschulsystem in Belarus – aktuelle Entwicklungen und Kooperationsansätze

BAYERISCHES HOCHSCHULZENTRUM FÜR MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

Auf Einladung von BAYHOST besuchte Kerstin Müller, Leiterin des DAAD-Informationszentrums Minsk, vom 22.05. bis 24.05.2017 fünf bayerische Hochschulen, um über das Hochschulsystem in Belarus zu referieren und zu Kooperationsmöglichkeiten zu beraten.

Die Vortragsreise durch Bayern führte Frau Müller an die Universität Bayreuth, die Julius-Maximilians-Universität Würzburg, die Universität Passau, den European Campus Pfarrkirchen der Technischen Hochschule Deggendorf und die Universität Regensburg.

Die Studierenden interessierten sich vor allem für Sommerschulen und Sprachkurse in Belarus. Im Rahmen des Go-East-Programms des DAAD können deutsche Studierende Stipendien für verschiedene Sommerschulen in Belarus erhalten.

Belarus wurde 2015 in den Europäischen Hochschulbildungsraum aufgenommen. Da die Bologna-Reformen aber noch nicht vollständig umgesetzt sind, ist eine Kooperationsvereinbarung erforderlich, um Studienleistungen gegenseitig anzuerkennen.

Gemäß dem webometrics-Ranking ist die Belarussische Staatliche Universität in Minsk die mit Abstand beste Universität im Land, jedoch kommen auch regionale Universitäten in bestimmten Fachbereichen als Partner in Frage. Trotz starker Abwanderung nach dem Zerfall der Sowjetunion sind die Studierendenzahlen in Belarus angestiegen. Das Studium ist gebührenpflichtig, der Staat finanziert jedoch für etwa die Hälfte der Studierenden Budgetplätze mit Stipendium. Dafür verpflichten sich die Begünstigten, nach dem Studium einige Jahre in Belarus zu arbeiten.



*Stadt Witebsk in Belarus
Foto: BAYHOST privat*

Die internationale Mobilität von Lehrenden (in beiden Richtungen) und Studierenden (ins Ausland) wird durch den belarussischen Staat gefördert, wobei Deutschland mit einem Anteil von 10% zu den beliebtesten Ländern gehört.

In der Wirtschaft entwickelt sich besonders die IT-Branche sehr erfolgreich.

Kerstin Müller arbeitete nach ihrem Studium der Fächer Slawistik, Rechtswissenschaften und Deutsch als Fremdsprache an der Friedrich-Schiller-Universität Jena von 2000 bis 2007 für den DAAD in Minsk als Assistentin und Lektorin. 2003-04 baute sie das DAAD-Informationszentrum Minsk auf. 2012 wurde sie wieder zur Leiterin des DAAD-Informationszentrums in Minsk nominiert.

Die Präsentation zum Hochschulsystem in Belarus finden Sie [hier](#).

Internetseite des DAAD-Informationszentrums Minsk: <https://www.daad.by/de/>